

Der Proband oder die Probandin sollen grundsätzlich folgendem idealen Anforderungsprofil entsprechen:

Berufstätigkeit: manuell oder nicht manuell
Pendlerstatus: Pendler oder Stationär
Alter: 25–45 Jahre
Bildung: indifferent
Muttersprache: Liechtensteinische Ortsmundart
Nationalität: FL und andere

Die Übersetzungssätze und deren Auswertung müssen folgendes beantworten:

1. Gibt es für mhd. [x] mda. variabel /p/ oder /q/?
2. Werden die potentiellen Variablen variabel gebraucht?
3. Wie lautet die variable Entwicklungsregel (vEr)?
4. Woher stammen die neuen Variablen?
5. In welchen Ortsmundarten gilt die vEr?
6. Welches sind die Variablen in den vEr?
7. Wie lautet die vEr im linguistischen Zusammenhang?
8. Korreliert der Gebrauch der vEr mit räumlichen und linguistischen Faktoren?
9. Korreliert der Gebrauch der vEr mit sozial bedingten Redeterminanten?
10. Lassen sich aus der geographischen Lokalisierung der Neuerungen Angleichungsvorgänge der Ortsmundarten erkennen?
11. Besteht ein Zusammenhang zwischen Lautneuerung und lexikalischer Neuerung?
12. Gibt es Lautwandel?

4.2.4.

DAS INTERVIEW

Die Sprachdatenerhebung geschah mit Übersetzungssätzen in einer direkten Erhebung. Die Probanden wurden gebeten, die auf Papier vorliegenden Sätze in Mundart zu formulieren. Der Explorator hielt auf einem nur ihm vorliegenden Auswertungsbogen während des Interviews die jeweils zu erhebenden Laute fest. Dieser Arbeitsgang wurde dadurch erleichtert, dass der Auswertungsbogen in

der Art des multiple-choice vorstrukturiert war. Mögliche Varianten des zu produzierenden Lautes waren auf dem Auswertungsbogen vorgegeben und konnten bei der Erhebung angestrichen werden. Abweichungen davon wurden notiert. Die Interviews mit den Übersetzungssätzen wurden nicht auf Tonband festgehalten. Wir glaubten dadurch die Gesprächssituation, die durch das Vorlesen von Sätzen ohnehin «unnatürlich» genug ist, nicht noch mehr zu belasten. Die Determinaten auf der Rezipienten- und Gegenstandsseite wurden bei allen Interviews gleich gehalten.

Determination auf der Rezipienten- und Gegenstandsseite:

angenommene
Sachkompetenz: hoch
vermuteter Rang: indifferent
Thema/Inhalt: Information
Anzahl Hörer: 1
Stil: formal
Vorbereitung: nicht vorbereitet
Raum: Heim des Probanden
Öffentlichkeit: keine
Untersuchungsinstrument: Übersetzungssätze

Den Probanden wurden zu Beginn des Interviews drei Sätze zur Probe vorgelegt, die nicht in die Erhebung aufgenommen wurden. Hier konnten die Vorgehensweise und mögliche Probleme aufgezeigt werden. Die Erhebungen haben gezeigt, dass die Übersetzungssätze bis auf wenige Ausnahmen keinerlei Schwierigkeiten bereiteten.

4.3.

ERGEBNISSE

Wenn der Heterogenitätsbegriff länger brauchte, bis er mit Überwindung des Strukturalismus in den Sechziger Jahren Einlass in die deutsche Dialektologie fand, ist der Vorgang der Durchmischung und des Ausgleiches unter den Mundarten schon länger ein Thema. «Bekanntlich erklärte seinerzeit Ferdi-